

Im Badischen Landesmuseum:

Große Landesausstellung „Karl Wilhelm 1679 – 1738“

In der Großen Landesausstellung 2015 rückt das Badische Landesmuseum Karlsruhe erstmalig eine historische Persönlichkeit der Frühen Neuzeit ins Rampenlicht: Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach. Vor genau 300 Jahren legte der badische Fürst an einem noch unbebauten Ort in der Rheinebene den Grundstein zu seiner neuen Residenz und gab damit zugleich den Startschuss für die Gründung der Stadt Karlsruhe. Von seinem Sitz in „Carols-Ruhe“ aus lenkte der Landesfürst 29 Jahre lang die Geschicke seines Landes. Die Ausstellung „Karl Wilhelm 1679 – 1738“ zeichnet ab Mai ein ganz persönliches Portrait des ehrgeizigen Markgrafen, beleuchtet seine Reformen sowie die Bedeutung Karlsruhes auch über die Grenzen hinaus.

Die Ausstellungsgestaltung lässt die Epoche des Barock



Markgraf Karl Wilhelm. Werkstatt Johann Ludwig Kislring, um 1775. © Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foto: Th. Goldschmidt

wieder aufleben und lehnt sich an die Idee einer barocken Bühne an – einer Bühne, wie sie sich Karl Wilhelm mit dem Bau seiner Residenz in Karlsruhe einst selbst geschaffen hatte. Bereits im ersten Raum finden sich die Besucherinnen und Besucher in einer Theaterkulisse wieder, die erst nach und nach den Blick auf einzelne Themenbereiche freigibt. Die

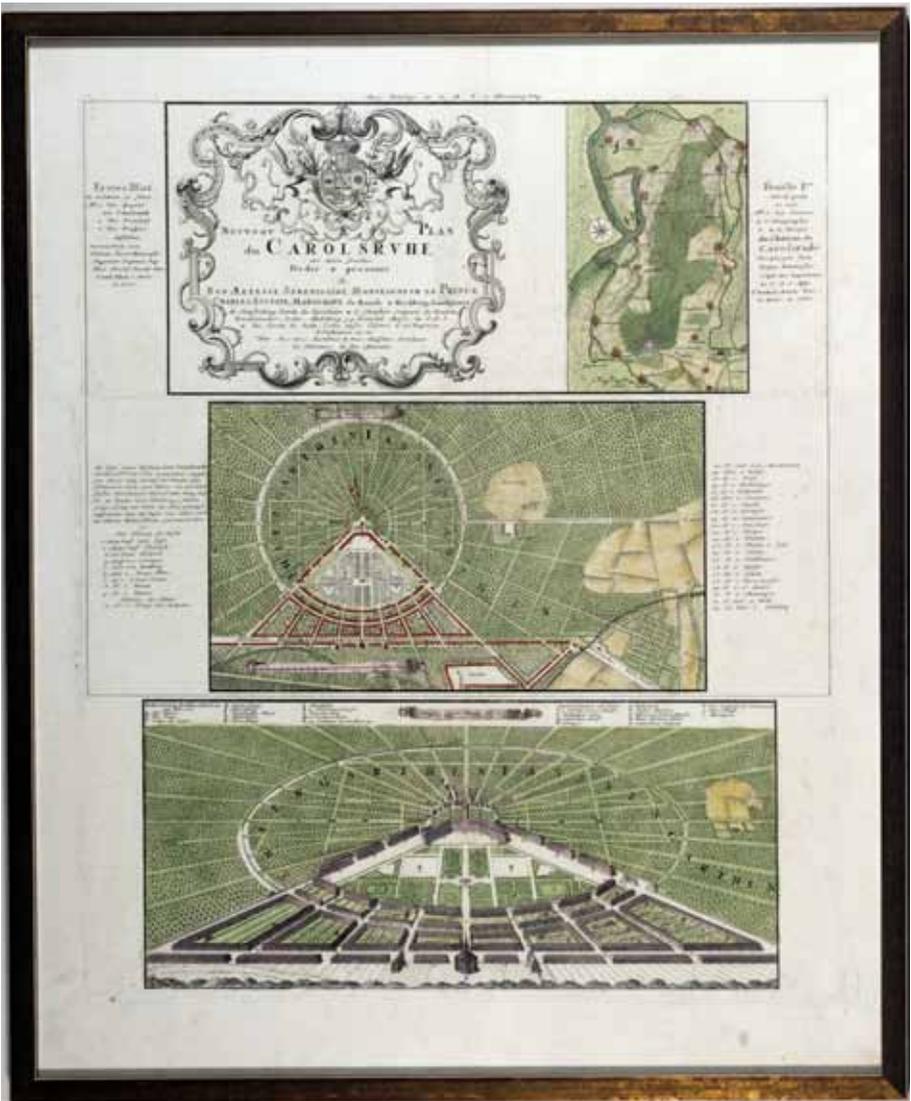


le. Ein Einbau in diesem Raum bildet, einer Schatzkammer gleich, gewissermaßen das Herzstück der Präsentation. Er birgt Leihgaben aus dem Hause Baden, die mitunter einen intimen Blick auf den Menschen Karl Wilhelm zulassen. Die Ordenspokale und der Ordensstern des 1715 gestifteten Fidelitas-Ordens schlagen dagegen den großen Bogen zum 300. Stadtgeburtstag, dem die Große Landesausstellung ihr Thema zu verdanken hat.



Raum-Inszenierung eines Waldstückes führt dann ins Zentrum der Ausstellung, das dem Strahlensystem der Planstadt nachempfunden ist. Hier spielen die Residenz und ihre historischen Anfänge die Hauptrolle.

In umfangreicher Recherchearbeit hat das Projektteam der Großen Landesausstellung 250 Exponate ausgewählt, die ein lebhaftes Bild der privaten und öffentlichen Person Karl Wilhelms zeichnen. Bekannt wegen seiner sprichwörtlichen Liebe zu Wein, Weib und Gesang war der Markgraf ein Mensch mit Charme und Charisma, mit persönlichen Vorlieben, Hoffnungen und Nöten. Mit 30 Jahren übernahm er die Regierungsgeschäfte seines 1709 verstor-



S. 8 oben: Medaille der Stadtgründung Karlsruhes. Georg Wilhelm Vestner/Johann Thiebaud, um 1720/21. © Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foto: Th. Goldschmidt

S. 8 unten: Hausmantel aus markgräflichem Besitz, um 1735/40. Landesmuseum Württemberg. © Landesmuseum Württemberg, Foto: P. Frankenstein, H. Zwietsch
Kammerherrenschlüssel mit Monogramm Karl Wilhelms, 18. Jh. © Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foto: Th. Goldschmidt

S. 9: Stadtansichten Karlsruhes. Johann Jakob Baumeister, 1737/1739. © Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foto: Th. Goldschmidt

benen Vaters, Friedrich VII. Magnus. Denn als einziger noch lebender Sohn des markgräflichen Paares rückte er nach dem allzu frühen Tod seines Bruders in der Thronfolge an die erste Stelle. Autokratisch im Sinne des herrschenden Absolutismus begann er, die administrativen Strukturen neu zu organisieren. Angefangen bei seinem eigenen Hofstaat bis hin zu den Vorgängen im ganzen Land, galt er als die letzte Entscheidungsinstanz. Dabei war er stets ein Herrscher mit Weitblick, der es als seine landesherrliche Pflicht ansah, die ihm von Gottes Gnaden gegebene ordnende Kraft im Lande nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar zu machen. Schließlich errichtete sich der Markgraf mit seiner als barocke Planstadt entworfenen Gesamtanlage von Schloss und Stadt ein dauerhaftes Wahrzeichen.

Doch Karl Wilhelm hatte es nicht immer leicht. Sein Leben fällt in eine Zeit innerer Zerrissenheit, politischer Unruhen und zerbrechender Ordnungen, geprägt von verheerenden Kriegen, gesellschaftlichen Konflikten sowie inneren Widersprüchlichkeiten. Kennzeichnend für die Epoche des Barock waren die Kluft zwischen inszenierter Prachtentfaltung und sozialer Realität, Traditionalismus und Fortschrittswillen, Sittenstrenge und dem absoluten Willen zum Genuss. Die Biografie Karl Wilhelms spiegelt dies in anschaulicher Weise wider. All die schillernden Facetten seiner Persönlichkeit und seiner Politik werden in der Großen Landesausstellung nun erstmals in Szene gesetzt.

Die Große Landesausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, und Seiner Königlichen Hoheit Prinz Bernhard von Baden.

Große Landesausstellung 2015

Karl Wilhelm 1679 – 1738

9.5. – 18.10.2015

**Badisches Landesmuseum,
Schloss Karlsruhe**

Öffnungszeiten:

Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr

Eintritt: 10 €, erm. 7 €



Tulpen-Deckelbecher. Johann Georg Burckhardt, um 1670 – 1680. © Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foto: Th. Goldschmidt

Text: blm